Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 4 (1883)

Heft: 8

Artikel: Varia

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-253444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Varia.

Wir entnehmen dem „Scientific American“ einige für die Schule interessante Notizen.

Turnwesen.

Es haben die praktischen Amerikaner einen Zimmerturnbarren, der für *eine* Person als Turngerät dient, erfunden. Drei starke Stäbe vereinigen sich in festem Verband zu einem Dreieck, an welchem eine Reihe von Übungen sich ausführen lassen. Mit Leichtigkeit lässt sich der Apparat zusammenlegen und ebenso schnell wieder aufrichten.

Atmosphärischer Staub.

Die Zahl der in der Luft verbreiteten Sporen ist ausserordentlich. Herr Miquel, Vorstand des mikroskopischen Abteilung des Observatoriums zu Montsouris U. S., versuchte eine Zählung und gelangte zu folgenden Resultaten.

Die Quantität der vorhandenen Sporen ist im Januar und Februar gering, geringer noch im März, grösser dagegen im April und Mai und erreicht das Maximum im Juni, das Minimum im Dezember. Per Kubikmeter fand er 35,000 als die grösste Zahl, 7000 als die kleinste. Der Feuchtigkeitszustand der Luft ist für die Entwicklung der Sporen massgebend. Stürme sind immer von vermehrten Quantitäten begleitet und gefolgt; durch nasse Witterung werden jedoch die mineralischen Staubbestandteile der Luft niedergeschlagen.

Karrirte Schreibhefte.

Das bayrische Kultusministerium hat den Gebrauch karrirter Rechenhefte in allen Schulen des Landes verboten, weil nach Erhebungen und Gutachten von Fachkommissionen die Augen der Schüler durch den Gebrauch derselben leiden. (Berl. Tagblatt.)

Ein Wort für Töchter. Eine englische Zeitung im amerikanischen Osten brachte dieser Tage folgenden hübschen Artikel, der für manches junge Mädchen beherzigenswert ist; „Seiner 20-jährigen Tochter widmet ein Vater nachstehende Worte: Ich will heute mit Dir von Deiner Mutter sprechen. Vielleicht hast Du wahrgenommen, wie sorgenvoll sie aussieht. Du hast daran Schuld, aber Du solltest ihr die Sorgen verscheuchen. Du musst damit anfangen, dass Du morgen bei Zeiten aufstehst und das Frühstück bereitest — wenn dann die Mutter in die Küche kommt und überrascht ist, dann küsse sie und sage ihr, dass es nur in der Ordnung ist, wenn Du ihr hilfst. Du hast keine Ahnung, wie das sie freuen wird, ausserdem bist Du ihr noch einige Küsse schuldig. Vor vielen Jahren, als Du noch ein kleines Mädchen warst, da küsste sie, wenn Du in der Fieberhitze lagst, Dein geschwollenes Gesichtchen, wenn Niemand anders es tat. Damals sahst Du nicht so hübsch aus wie jetzt. Und wenn Du Deine kleinen schmutzigen Hände blutend oder zerquetscht vom Spielplatze nach Hause brachtest, dann hat die Mutter Dir den Schmerz davon weggeküsst. Und die Tausende von Küssen, mit denen sie Dich, wenn Du Nachts unruhig träumtest, beruhigt hat — wenn sie sich über Dein Köpfchen beugte, um die bösen Träume zu verscheuchen — sie haben die langen Jahre hindurch Zinsen bringen sollen, die Du abtragen musst. Es ist wahr, sie sieht nicht so hübsch aus wie Du und nicht zum Küssen einladend, aber wenn Du ihr die letzten acht Jahre einen Teil der Arbeit abgenommen hättest, dann würde der Kontrast wohl nicht so gross sein. Ihr Gesicht hat jetzt viele Runzeln, wenn Du aber einmal krank würdest, dann würde ihr Gesicht, wenn sie Tag und Nacht an Deinem Bette wacht, Dir wie ein Engelsantlitz erscheinen und die Runzeln an dem lieben Gesicht wie so viele

lichte Sonnenstrahlen. Es kommt ein Tag, an dem sie Dich verlassen wird. Wenn ihr die Sorgen nicht abgenommen werden, wird sie bald von Dir gehen. Dann werden diese von der Arbeit hart gewordenen Hände, die so viel für Dich taten, über ihrer Brust gefaltet sein und das Herz, das so warm für Dich geschlagen, wird dann still stehen! Die Lippen, die Dir den letzten Kuss gegeben, und die Du viel zu selten im Leben geküsst hast, werden für immer geschlossen sein und die müden, matten Augen nur noch in der andern Welt offen sein. Dann, Kind, wirst Du Deine Mutter schätzen — aber es wird zu spät sein!" (Erz. Bl.)

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

Juli 1883.

A. Sammlungen.

Herren Meyer und Zeller, Zürich: Fortsetzung von Hölzels Geograph. Charakterbildern: Säulencap auf Kronprinz Rudolf-Land, die Düne und das Felseneiland Helgoland, Tropenurwald im Tieflande am Amazonas — angekauft von der Schweiz. Schulausstellung.

„ Meyer & Zeller, Zürich: Musée industriel scolaire par C. Dorangeon. (Eine Kollektion [auf Tafeln geheftet] von Stoffen aus den verschiedenen Lebensgebieten: Nahrung, Kleidung, Wohnung etc. Wir machen die Besucher besonders auf diese Sammlung aufmerksam.) Vorübergehend ausgestellt.

B. Archiv.

I. Bücher, Broschüren etc.

Herr Lehrer Bretscher, Aesch-Birmensdorf: Dr. Gustav Fröhlich, die Erziehungsschule.

„ Flachsmann, Hirzel: Lüthy, Lehrer, Gesangstabellen.

„ Pfarrer Weber, Höngg: Schneeberger, Schweizerlieder für Männerchor; Schubert, praktischer Musikdirektor; Heinemann, Gesangschule für achtklassige Volksschulen; Tiersch, Notensingen nach der Schreiblesemethode.

„ Prof. Hunziker, Küsnacht: Repetition zur alten Geographie und Chronologie; Tschumi, routine et progrès, Genève 1883; Heimatkunde: Zürich und Umgebung, Zürich 1883.

„ Wiget, Institutsvorsteher, Rorschach: Zum Andenken an Professor T. Ziller.

„ Hoffmann-Burkhardt, Basel: Geschichte der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen pro 1882.

II. Gesetze, Berichte etc.

Tit. Erziehungsdirektion Freiburg: Annuaire du canton de Fribourg 1882/83.

„ commission d'éducation, Chaux-de-fonds: Rapport général 1882/83.

„ „ „ Locle: Rapport 1882/83.

Herr Schuldirektor Küttel, Luzern, Jahresbericht über die Stadtschulen Luzern 1882/83.

Tit. Rektorat der Kantonsschule Altorf: Schlussbericht 1882/83.

„ Erziehungsdirektion Neuenburg: Règlement général pour le gymnase cantonale et l'académie du 9 juillet 1883.

„ Rektorat des collège St. Michel zu Freiburg: Programme des études 1883/84; Tableau des prix etc. 1882/83.

„ Erziehungsdirektion Luzern: Jahresbericht der Kantonsschule und Theologie.

„ Erziehungsdirektion Bern: Gratulationschrift der Universität Bern an die Universität Zürich.

Berichtigung.

In Nr. 7 des Schularchiv S. 145, Z. 7 von oben ist zu lesen statt: Lausanne 64, „Lausanne 236, Neuenburg 64."